

## **Ansprache des Bürgermeisters Roman Waizenegger zum Thema „Maute-Areal“ im Rahmen des Bürgerneujahrsempfangs 2018**

Meine Damen und Herren,

nach diesem Schwank zurück zu unserer Kommunalpolitik.

Für einen ganz besonderen Sachverhalt war dagegen eine Prognose nur äußerst schwer, bis fast gar nicht zu treffen: das Maute-Areal!

Nach der Zurückweisung einer erneuten gerichtlichen Beschwerde des ehemaligen Eigentümers kann und möchte ich Ihnen heute Abend definitiv mitteilen: **Der Maute, der - gehört jetzt uns!**

Seit meinem Amtsantritt - vor mittlerweile vier Jahren - war es bis heute ein langer, beschwerlicher, mitunter nervenaufreibender Weg; Ehrlich gesagt - manchmal - aber nur manchmal - nagten Zweifel am Gelingen dieser Herkulesaufgabe. Aber gemeinsam, mit vereinten Kräften im Gemeinderat und einem konsequenten, strategischen und durchdachten Vorgehen haben wir dieses wichtige "Etappenziel" erreicht - das Eigentum am Maute-Areal und damit die künftige Gestaltungshoheit.

Dieses Ziel konnte nur durch ein Zwangsversteigerungsverfahren erreicht werden. Denn der vormalige Eigentümer war aufgrund der grundbuchrechtlichen Situation selbst nicht mehr in der Lage, das Grundstück von sich aus zu verkaufen.

Aber - ich muss gestehen, so einen Bieter-Krimi wie beim Zwangsversteigerungstermin - das brauche ich so schnell kein zweites Mal. In der Nacht zuvor bin ich alle, aber wirklich alle, möglichen Konstellationen mehrfach im Kopf durchgegangen - natürlich zum Leidwesen der Nachtruhe meiner Frau.

Mein Dank gilt daher allen, die zum Gelingen dieses so wichtigen Etappenziels beigetragen haben:

- zunächst dem Gemeinderat - für das geschlossene Mittragen in allen Phasen und sein Vertrauen in die Verwaltung,
- unserem Rechtsanwalt Marcus Nerlich von der Anwaltskanzlei Dr. Kroll & Partner,
- dem Landratsamt,
- dem beigetretenen Gläubiger Klaus-Peter Großmann,
- meinem Rathaus-Team insb. unserem Kämmerer Herrn Thomas Neher und
- allen weiteren Beteiligten.

Warum spreche ich von einem "Etappenziel"?

Mit der Ersteigerung, liebe Mitbürger, ist es nicht getan. Jetzt geht die Arbeit erst richtig los!

Der Gemeinderat hat für dieses Areal bereits ein Sanierungskonzept mit Dienstleistung, Handel und Wohnen beschlossen. Aber seitdem ist - wie sagt man bei uns - "viel Wasser den Klingenbach heruntergeflossen". Es gilt nun, das Konzept mit der gebotenen Sorgfalt und

dem nötigen Weitblick weiterzuentwickeln - für Bisingen ist das eine einmalige städtebauliche Chance. Aber - das geht nicht von heute auf morgen. Dazu gehört Zeit und diese müssen wir uns auch nehmen.

Auf schwäbisch: *Nu ned hudla!*

Im kommunalpolitischen Alltag, meine Damen und Herren, findet man aufgrund der stets umfangreichen Tagesordnungen kaum Zeit, sich mit solch grundsätzlichen Fragen zu beschäftigen. Daher werden wir uns, das Einverständnis des Gemeinderats vorausgesetzt, noch im ersten Halbjahr 2018 in einer Klausurtagung mit dem Schwerpunkt Maute-Areal auseinandersetzen. Dabei werden wir auch festlegen, wie wir Sie - liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger - in den Entwicklungsprozess gebührend mit einbinden.

Als einen der ersten Schritte wird die Gemeinde - als Eigentümerin - selbstverständlich das Maute-Areal aufräumen, sprich den Müll entsorgen und auch den bereits sortierten Bauschutt entfernen. Wir werden auch nicht umhin kommen, so wurde es mir zumindest bereits signalisiert, den angeordneten Teilabbruch im erweiterten Bereich der Bahnhofstraße durchzuführen. Alles Weitere müssen und werden wir zunächst in aller Ruhe prüfen, wie auch das weitere Vorgehen dann in unserer Klausurtagung festlegen.